

Nereus' grünliche Töchter beschwör' ich um schnelle Zurückkunft,  
 Um die Zurückkunft, ach! die so verderblich mir ist.  
 Also, du kehrtest, sowie ich's gewünscht, doch wegen der Andren?  
 Weh', mein schmeichelndes Flehn frommte der Buhlerin nur.  
 Ueber des Meers Abgrund schaut, dämmend die Fluten, ein  
 Urjels. 61

Früher ein Berg, trotz noch dieser der wogenden See.  
 Dort ist's, wo ich zuerst dein Schiff an den Segeln erkannte.  
 Durch das Gewässer zu gehn fühlt' ich den heftigsten Trieb.  
 Während ich zauderte, schien von dem Schiffsdeck glänzen=  
 der Purpur, 65

Und ich erschrak; nicht trägst selber du solches Gewand.  
 Nun kam näher der Kiel; ihn trieb an die Küste der Fahrwind.  
 Deutlich, — es schlug mein Herz — sah ich ein Frauengesicht.  
 Nicht war dieses genug. Was wartet' ich Rasende länger?  
 Siehe, das Schandweib saß dir in dem Schooße vertraut. 70  
 Und ich zerriß mein Busengewand und die Brüste zerschlug ich,  
 Meinem bethränkten Gesicht kratzte die Nägel ich ein.  
 Ida's heilige Höhen erfüllt' ich mit Klagegeheule,  
 Hab' hieher ins Geklüft rinnende Thränen gebracht.  
 Mag auch Helena so, die vom Gatten Verlassene, klagen. 75  
 Leid, das mir sie zuerst brachte, befall' sie selbst!  
 Solche gefallen dir jetzt, die, dir durchs offene Meer hin  
 Folgend, daheim einsam lassen den Ehegemahl.  
 Als du jedoch arm warst und, ein Hirte, die Rinder geweidet,  
 War mit dem ärmlichen Mann nur die Denone vermählt. 80  
 Schätze bewunder' ich nicht, noch rührt dein Königspalast mich  
 Oder auch Priamus' Schnur, eine der vielen, zu sein.  
 Gleichwol sähe sich Priamus gern als Schwäher der Nymphe  
 Und auch schämte sich wol Hecuba nimmer der Schnur.  
 Wie ich's verdiene, so wünsch' ich zu werden des Mächtigen  
 Hausfrau. 85

Hände besitz' ich dazu, denen ein Scepter gebührt.  
 Nicht weil früher mit dir ich geruht in dem Laube der Buche,  
 Achte gering mich! — mehr ziemt mir ein purpurnes Bett.